



Tagesfamilien

Oberes Baselbiet

## Inhaltsverzeichnis

Vereinsangaben	2–3
Jahresbericht Präsidium	4–5
Jahresbericht Geschäftsleitung	6–10
Jahresbericht Vermittlung	11–13
Statistiken: Jahresvergleich	14
Trägerschaft	15–16
Bilanz per 31.12.2022	17
Erfolgsrechnung 2022	18
Spendenverzeichnis	19
Mitgliederversammlung 2022: Protokoll	20–28



## Vereinsangaben

### Allgemein

Gründung	1984 in Gelterkinden
Fusion mit «Tagesfamilien Liestal und Umgebung»	27.09.2006 anlässlich a.o. Mitgliederversammlungen
Anschrift/Geschäftsstelle	Tagesfamilien Oberes Baselbiet Rathausstrasse 49, 4410 Liestal
Telefon-Nummer	061 902 00 40
E-Mail-Adresse	info@vtob.ch
Homepage	www.vtob.ch
Zahlungsverbindungen	Post: CH29 0900 0000 4001 6808 0 Bank: CH33 0076 9016 6101 5246 1
Vereins-/Geschäftsjahr	1. Januar bis 31. Dezember

### Vorstand

Präsidium/Kommunikation	Sandra Strüby-Schaub, Buckten
Vizepräsidium/Personal	Priska Jaberg-Zeller, Bubendorf
Finanzen/IT	Thomas Recher, Buus
Vermittlung	Dirk Maier, Böckten

### Mitarbeiter/innen

Geschäftsleitung	Heinz Füeg, Liestal (bis 31.03.2022) Sibylle Grieder-Herrli, Wenslingen (ab 01.04.2022)
Vermittlung	Maya Blattner, Itingen Sibylle Grieder-Herrli, Wenslingen (bis 31.03.2022) Melanie Sutter, Arboldswil (ab 01.02.2022) Sara Schmid-Steiner, Möhlin
Administration	Nicole Belser, Gelterkinden Petra Chiandetti, Liestal

### Revisionsstelle

Nebiker Treuhand, Sissach

### Tätigkeitsgebiet/Vertragsgemeinden per 31.12.2022

Anwil	Hemmiken	Rickenbach
Arboldswil	Hersberg	Rothenfluh
Arisdorf	Hölstein	Rümlingen
Bennwil	Itingen	Rünenberg
Böckten	Känerkinden	Seltisberg
Bretzwil	Kilchberg	Sissach
Bubendorf	Lampenberg	Tecknau
Buckten	Langenbruck	Tenniken
Büren (SO)	Läufelfingen	Thürnen
Buus	Lausen	Titterten
Diegten	Lauwil	Waldenburg
Diepflingen	Liestal	Wenslingen
Eptingen	Niederdorf	Wintersingen
Frenkendorf	Nusshof	Wittinsburg
Füllinsdorf	Oberdorf	Zeglingen
Gelterkinden	Oltingen	Ziefen
Giebenach	Ormalingen	Zunzgen
Häfeldingen	Reigoldswil	



## Wir sind in Bewegung

Der VTOB hat ein bewegtes Jahr mit einigen Veränderungen hinter sich. Den Auftakt bildete der Start unserer neuangestellten Vermittlerin Melanie Sutter. Durch unsere Geschäftsleiterin in spe, Sibylle Grieder, konnte eine gute Einarbeitung stattfinden. Sibylle selbst übernahm ihre Aufgabe an der Spitze des Teams per 1. April. Unseren bisherigen Geschäftsführer, Heinz Füg, konnten wir an der letztjährigen Mitgliederversammlung gebührend verabschieden.

Das ganze Team der Geschäftsstelle sowie der Vorstand haben sich an zwei intensiven und lebhaften Treffen über anstehende Projekte und Aufgaben ausgetauscht. Es wurden Wünsche und Anregungen diskutiert und erläutert, wohin der Weg des VTOB führen könnte. Es gibt einige organisatorische Veränderungen, die wir angehen wollen. Auch wurde ein grosses Projekt in Angriff genommen: Wir können stolz unsere neue Homepage **www.vtob.ch** in einem zeitgemässen Kleid präsentieren. Die Neugestaltung der Homepage hat hauptsächlich unsere Vermittlerin, Sara Schmid, übernommen. Das Resultat gibt den frischen Wind, der im VTOB weht, sehr gut wider. Ein Besuch der Webseite lohnt sich!

Eine etwas grössere Knacknuss stellt der Ersatz unserer sehr in die Jahre gekommenen Soft- und Hardware dar. Die Evaluation einer geeigneten Datenverarbeitung hat Zeit in Anspruch genommen und unsere Geschäftsstelle in verschiedenen Bereichen gefordert. Wir haben uns nun für ein Produkt entschieden, mit welchem wir gut gerüstet in die Zukunft starten können. Glücklicherweise konnten wir in den letzten Geschäftsjahren eine finanzielle Rückstellung bilden, mit welcher wir die Anschaffung, zusammen mit einem gesprochenen Beitrag des Swisslos-Fonds des Kantons Basel-Landschaft, stemmen können. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle, die sich an diesem grossen Projekt beteiligt haben und sich dafür einsetzen, dass wir in sehr naher Zukunft technisch auf dem neusten Stand sind.

Unsere 53 Vertragsgemeinden haben mit dem VTOB einen erfahrenen Partner im Bereich der familienergänzenden Kinderbetreuung an ihrer Seite. Die Wichtigkeit eines professionellen Angebots dürfte klar sein: Jeder investierte Franken in eine gute und bezahlbare Kinderbetreuung zahlt sich mehrfach aus. Die Kinder sind in einem familiären Umfeld betreut, die Tagesfamilien erzielen mit der wichtigen Betreuungsarbeit ein Einkommen und die abgebenden Eltern wissen ihre Kinder gut aufgehoben, während sie ihrer Arbeit nachgehen. Im Hinblick auf das grösser werdende Problem des Fachkräftemangels ist eine verlässliche und gute Kinderbetreuung das Gebot der Stunde. Dass

wir als Anbieter dieser Dienstleistung unser Angebot von Zeit zu Zeit auf verschiedene Aspekte überprüfen müssen, liegt auf der Hand. So werden wir in näherer Zukunft über die Entschädigungen auf verschiedenen Ebenen nachdenken müssen. Die geleisteten Betreuungsstunden wurden im letzten Jahr auf weniger Schultern verteilt als bis anhin. Dies deutet auf eine weitere Professionalisierung unserer Tageseltern hin. Ob und wie wir darauf reagieren müssen, wird sich zeigen und werden wir unter anderem in unseren monatlichen Vorstandssitzungen thematisieren.

Mein aufrichtiger Dank geht an das grossartige Team der Vermittlerinnen und der Geschäftsstelle sowie natürlich an unsere Tageseltern. Auch danke ich den abgebenden Eltern sowie unseren Vertragsgemeinden für ihr entgegengebrachtes Vertrauen. Meiner Vorstandskollegin und meinen Vorstandskollegen danke ich herzlich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Es bleibt weiterhin interessant; wir vom VTOB bleiben in Bewegung. Ich freue mich auf ein weiteres spannendes Jahr in diesem lebhaften Umfeld.



Sandra Strüby-Schaub  
Präsidentin

## Schiff ahoi!



Mit diesem Leitspruch habe ich als frischgebackene Geschäftsleiterin meinen ersten Bericht anlässlich der Mitgliederversammlung vom 3. Mai 2022 eröffnet. Wie würde sich die Grosswetterlage – Krieg in Europa, wirtschaftliche Situation in der Schweiz, Teuerung, Pandemiefolgen hinsichtlich verändertem Arbeitsverhalten, z.B. Homeoffice – entwickeln und auf den VTOB auswirken? In welchen Fahrwassern würde der VTOB sein Schiff im Jahr 2022 steuern können? Diese Fragen und noch einige mehr, beschäftigten uns. Nun, zum Jahresende, sind diese Fragen und Prognosen Vergangenheit. Erfahren Sie hier, wie wir im Berichtsjahr navigiert haben:

Zwei grosse Ziele hat sich der VTOB nicht nur für das Jahr 2022, sondern auch für die Zukunft gesetzt: Das bewährte Tagesfamilienmodell und damit die Betreuung von Kindern in Tagesfamilien soll gesichert, weitergeführt und gestärkt werden. Dabei gilt es prioritär, unsere Tagesfamilien zu unterstützen und ihre Bedürfnisse wahrzunehmen. **Unsere Tagesfamilien bilden das Fundament des VTOB!** Ohne Tagesfamilien können wir die ungebrochen hohe Nachfrage nach Betreuungsplätzen nicht befriedigen.

Der VTOB will auf die vielfältigen Herausforderungen nicht nur reagieren, sondern proaktiv die Zukunft in der familienexternen Betreuung mitgestalten. Dies ist unser zweites Ziel. Unsere Entwicklungsrichtung und damit einhergehende Veränderungen sollen mit den Bedürfnissen und Vorstellungen unserer wichtigsten Anspruchsgruppen – unseren Tagesfamilien, Eltern und Gemeinden – übereinstimmen.

Wie der Puls unserer Tagesfamilien schlägt, wurde deshalb im Sommer 2022 mittels einer Online-Befragung erhoben. Während in einem ersten Teil die Zufriedenheit mit der Tätigkeit als Tagesfamilie, mit dem VTOB als Arbeitgeber, mit dem Lohn sowie den Arbeitsbedingungen erfragt wurde, wollten wir im zweiten Teil die Wünsche und Bedürfnisse für die Zukunft erfahren. Wir durften uns über einen hohen Rücklauf von 67,7 % und ein sehr erfreuliches Ergebnis für den VTOB freuen. Unsere Tagesfamilien machen ihre Arbeit sehr gerne und empfinden bei der Betreuung grosse Freude. Diese Rückmeldung ist bedeutsam, denn zufriedene Tagesfamilien leisten gute Arbeit zugunsten der ihnen anvertrauten Kinder und sind in einer wertschätzenden Beziehung mit den Eltern. Dass unsere Tagesfamilien mit dem VTOB als Arbeitgeber, insbesondere mit den Vermittlerinnen sowie der Administration sehr zufrieden sind, ist ein Gütesiegel, ein Lob und Dankeschön, für die hohe qualitative Arbeit, welche im VTOB-Team seit Jahren geleistet wird. Die vom VTOB angestrebten Veränderungen für die Zukunft werden von unseren Tagesfamilien mitgetragen. Besonders wichtig ist ihnen eine Modernisierung und Digitalisierung des VTOB, und auch ein «frischer Wind» wird begrüsst. Insgesamt wünscht man sich, dass der VTOB in der Öffentlichkeit bekannter und als Alternative zur Kita wahrgenommen wird. Handlungsbedarf besteht vor allem hinsichtlich einer erwünschten Lohnerhöhung und einer angepassten Spesenregelung. Dass die Pandemie, die Folgen und Massnahmen, unsere Tagesfamilien belasteten, ergibt die Befragung ebenfalls. Die Befragung zeigt weiter, dass man sich als Tagesfamilie mehr Wertschätzung und Anerkennung seitens der Gesellschaft wünscht. Weitere Ergebnisse werden wir Ihnen gerne an der Mitgliederversammlung vom 3. Mai 2023 präsentieren.

Vor dem Hintergrund dieser Rückmeldungen lassen sich auch die folgenden Zahlen zur **Betriebsstatistik und Buchhaltung** nachvollziehen und interpretieren.

Wie erwartet, hat sich die Abnahme unserer tätigen Tagesfamilien leider fortgesetzt. Neben den oben erwähnten Gründen, ist gewiss auch der gesellschaftliche Wandel

(mehr Frauen kehren nach einer Mutterschaftspause in den erlernten Beruf zurück) Grund für das abnehmende Interesse an der Tätigkeit als Tagesfamilie. Insgesamt gibt es einen schweizweiten Fachkräftemangel in der Kinderbetreuung – auch in den Kitas. Diese Situation wird von unserem Dachverband «kibesuisse» ebenfalls beklagt und Massnahmen gefordert.

Unsere mehrjährige Statistik belegt zudem den sich deutlich fortsetzenden Trend hin zur **Professionalisierung unserer Tagesfamilien**. Während im Jahr 2018 124 Tagesfamilien gemeinsam 102 000 Betreuungsstunden pro Jahr generierten, erzielten wir mit «nur» 91 Tagesfamilien im Jahr 2022 und 103 000 Betreuungsstunden eine vergleichbare Betreuungsleistung.

Dies zeigt deutlich: Für den VTOB tätige Tagesfamilien vollbringen eine grosse Leistung im Kanton Baselland, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten! Unsere Tagesfamilien empfinden ihre Tätigkeit folgerichtig als professionelle Arbeit und generieren einen Lohn, welcher zum Familieneinkommen beiträgt. Tagesfamilien, welche eine kleine Betreuung übernehmen, werden seltener. Die Diskrepanz, zu den während der letzten Jahre zunehmend gestiegenen Anforderungen hinsichtlich Aus- und Weiterbildung und kantonalen Vorgaben, wäre wohl zu gross. Neue Tagesfamilien zu finden, ist eine Herausforderung, welcher wir uns aktuell stellen und uns dabei in «guter» gesamtschweizerischer Gesellschaft wissen.

Dass das 2022 ein bewegtes und für das VTOB-Team äusserst anspruchsvolles Jahr war, zeigt auch der Betriebsverlust von CHF 43 306, welcher sich zum grossen Teil durch einen höheren Personalaufwand erklären lässt. Die Einarbeitung einer neuen Vermittlerin sowie die Stabsübergabe in der Geschäftsleitung generierten doppelte Löhne. Zudem wurde die Aufstockung des Vermittlerinnen-Pensums von 120 auf 130 Stellenprozente mit der neuen Anstellung vollzogen und damit den Empfehlungen von «kibesuisse», hinsichtlich Stellenprozente und Betreuungsschlüssel in Abhängigkeit von den Betreuungsverhältnissen, besser entsprochen. Die Auswahl und anspruchsvolle Evaluation einer neuen Soft- und Hardware – eine Gesamterneuerung unserer «veralteten» IT-Infrastruktur – band weitere Ressourcen, insbesondere in der Administration, welche ebenfalls abgegolten wurden. Auch aufgrund unserer anforderungsreichen Tarifstruktur benötigten wir eine an unsere komplexe Situation angepasste Software, welche teurer als erwartet ist. Aus diesem Grund haben wir beim kantonalen **«Swisslos-Fonds»** einen Antrag für die Kostenübernahme einer neuen

Soft- und Hardware gestellt. Per Jahresende wurde uns die Hälfte unseres Antrags vom Regierungsrat zugesprochen, sodass wir uns auf eine IT-Umstellung und damit eine Vereinfachung unserer Arbeitsprozesse im 2023 freuen dürfen. An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung durch den kantonalen Swisslos-Fonds!

Wir haben Ihnen an der letzten Mitgliederversammlung einen modernen, zeitgemässen Auftritt des VTOB versprochen. Am 1. Dezember 2022 ging unsere neue Homepage online. Wir freuen uns nun über einen gelungenen VTOB-Auftritt. Überzeugen Sie sich selbst und **besuchen Sie unsere neue Homepage unter [www.vtob.ch](http://www.vtob.ch)**! Besonders stolz sind wir auf unsere interaktive Gemeindegarte, welche einen Überblick über unsere 53 Trägergemeinden bietet und einen direkten Zugriff auf die jeweiligen Gemeinde-Webseiten erlaubt.

**Fazit und Dank:** Es war ein intensives, arbeitsreiches und interessantes Geschäftsjahr mit vielen Herausforderungen, welche wir gemeinsam gestemmt haben. Wir können uns über höchst erfreuliche Rückmeldungen von unseren Tagesfamilien und auch unseren Eltern freuen. Sie zeigen die hohe Zufriedenheit über die Qualität unserer Tagesfamilien sowie des VTOB-Teams auf der Geschäftsstelle. **Unseren Tagesfamilien gilt mein und unser grösster Dank!** Vielen Dank für euer grosses und wertvolles Engagement zugunsten der Tageskinder, der Eltern, der Gemeinden und natürlich des VTOB. Wir alle «profitieren» von eurem Einsatz, welcher die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt und ermöglicht. Eure wertvolle Arbeit verdient unsere Wertschätzung und auch Massnahmen, welche die Tätigkeit als Tagesfamilie attraktiv(er) machen. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Sie, liebe Eltern. Sie schenken dem VTOB und insbesondere Ihren Tagesfamilien grosses Vertrauen. Ihre Rückmeldungen zu den jährlichen Kurzbefragungen zeigen **eine ausserordentlich hohe Zufriedenheit mit ihren Tageseltern**. Wer einmal eine Tagesfamilie für die Kinderbetreuung gefunden hat, möchte diese nahe Betreuungsform nicht mehr missen. Unser flexibles Betreuungsangebot ist gesucht und bewährt.

Damit auch in Zukunft bisherige und neue Tagesfamilien motiviert sind, beim VTOB zu arbeiten, braucht es nicht nur ein tatkräftiges Engagement der VTOB-Geschäftsstelle, sondern auch weiterhin den **Rückhalt unserer 53 Trägergemeinden**. Wir zählen

auch in Zukunft auf Sie und danken Ihnen herzlich für Ihre ideelle und finanzielle Unterstützung im vergangenen Jahr!

Mein besonderer Dank gilt dem **Vorstand**, insbesondere Sandra Strüby, Präsidentin, welche mich in meiner neuen Aufgabe unterstützen und mir ihr Vertrauen schenken. Ich danke **meinem Team und Kolleginnen** sehr herzlich für ihr ausserordentlich hohes Engagement im 2022, für die Neugierde und Offenheit, sich auf einen neuen Kurs einzulassen und dafür, dass wir uns jederzeit aufeinander verlassen können. Ein hervorragendes, motiviertes Team an Bord zu haben, macht mich stolz und dankbar!

Den turbulenten Wind im 2022 konnten wir beim VTOB nicht ändern. Wir alle haben im Berichtsjahr unser Bestes gegeben und durch anspruchsvolles Wasser navigiert. Wir werden uns weiterhin für einen sicheren Kurs und eine familiennahe und persönliche Kinderbetreuung – für Sie alle – einsetzen. Dabei werden wir auch den Wandel, die neuen Strömungen im Auge behalten und die Zukunft der Kinderbetreuung Baselland mitgestalten.

Wir freuen uns, wenn Sie mit unserem VTOB-Schiff weiterhin mitsegeln und uns Ihr Vertrauen schenken. In diesem Sinne: **Schiff ahoi!**



Sibylle Grieder-Herrli  
Geschäftsführerin

## Neue Herausforderung Vermittlung...

### Interview mit Melanie Sutter

Seit dem 1. Februar 2022 haben wir mit Melanie Sutter eine neue Kollegin im VTOB-Team. Sie hat die Nachfolge von Sibylle Grieder angetreten und ist als Vermittlerin – gemeinsam mit Maya Blattner und Sara Schmid – tätig. Melanie Sutter ist Familienfrau, Mutter einer 13-jährigen Tochter sowie 24-jährigen Drillingen.

Von 2017 bis Januar 2022 war sie als Tagesmutter beschäftigt. Beim Aufbau des VTOB-Schulmittagstischs in Titterten-Arboldswil hat sie tatkräftig mitgeholfen und ist bis heute einmal wöchentlich als «Mittagstisch-Frau» tätig. Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung hat sie sich im Herbst 2021 auf die Stelle als Vermittlerin beworben.

Im folgenden Interview schildert sie ihre Eindrücke und Erfahrungen, die sie in ihrem ersten «Vermittlerinnenjahr» sammeln konnte:



#### **Melanie, was sind deine Aufgaben als Vermittlerin?**

Ich bin in einem 50 %-Pensum für 17 Gemeinden und ca. 30 Tagesfamilien und die zugehörigen Betreuungsverhältnisse (abgebende Eltern und Tageskinder) zuständig. Wenn Eltern eine Tagesfamilie für ihr Kind/ihre Kinder suchen, ist es meine Aufgabe, eine passende Tagesfamilie zu finden. Danach gilt es, die Eltern und die Tagesfamilie zusammen zu bringen, damit sie sich kennenlernen können. Ich begleite auf beiden Seiten den gesamten Prozess: Angefangen beim Kennenlernen, über die Eingewöhnung, bis zum Ende des Betreuungsverhältnisses bin ich immer Ansprechpartnerin bei Fragen und Anliegen. Bei Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Eltern und Tagesfamilie ist es meine Aufgabe, zu vermitteln.

Neben den Hausbesuchen und persönlichen Gesprächen mit den Tagesfamilien und Eltern, findet ein grosser Teil meiner Arbeit im Büro statt. Dazu gehören z.B. Telefonate und E-Mails, nicht nur mit meinen Tagesfamilien und Eltern, sondern auch die Kommunikation mit Gemeinden, Sozialdiensten und anderen Behörden. Das Schreiben und Ändern von Verträgen, das Planen von Weiterbildungsveranstaltungen sowie die Rekrutierung und Abklärung interessierter Tagesfamilien ist ein weiterer Bestandteil meiner Tätigkeit.

**Als du dich für die Stelle beworben hast, was hat dich an der Tätigkeit als Vermittlerin gereizt?**

Als Vermittlerin steht man ständig im Kontakt mit den unterschiedlichen Menschen. Das gefällt mir sehr gut und ist mir sehr wichtig bei meiner beruflichen Tätigkeit.

**Nun arbeitest du seit einem Jahr als Vermittlerin für den VTOB. Haben sich deine Vorstellungen mit der Realität gedeckt?**

Ich würde sagen zum grössten Teil, ja. Durch meine Tätigkeit als Tagesmutter und den Kontakt mit meiner Vermittlerin, wusste ich ungefähr, was auf mich zukommt. Etwas unterschätzt habe ich den relativ grossen Teil der Büroarbeit, die sich am Computer abspielt. Anfangs strengte mich die Arbeit am Bildschirm doch sehr an, aber mittlerweile habe ich mich daran gewöhnt. Es war auch eine Herausforderung, ein für mich passendes System zu finden, um die vielen Anfragen zu triagieren und überall auf dem aktuellen Stand zu sein, damit nichts vergessen geht.

**Was gefällt dir an deinem Job am besten?**

Das Zusammenarbeiten mit den verschiedenen Anspruchsgruppen, die Hausbesuche, das Kennenlernen der Tagesfamilien und der Eltern, die Vermittlungsgespräche sowie der Austausch mit den Tagesfamilien gefallen mir am besten an meiner Arbeit.

**Was muss man mitbringen, um den vielseitigen, aber auch lebhaften Arbeitsalltag gut zu meistern?**

Man sollte Menschen im Allgemeinen sehr mögen und sich leicht auf neue Situationen einstellen können sowie Freude an der Abwechslung haben. Keine Familie ist gleich wie die andere – jede Anfrage ist individuell. Zu den wichtigen Eigenschaften einer Vermittlerin gehören ausserdem eine gute Kommunikationsfähigkeit, Empathie, gute Menschenkenntnisse und die Fähigkeit, sich abzugrenzen. Bezüglich Administration muss man als Vermittlerin PC-Kenntnisse haben, gut organisiert und strukturiert sein.

**Was ist für dich die grösste Herausforderung bei deiner Arbeit?**

Wenn Eltern verzweifelt eine Tagesfamilie suchen und uns zu verstehen geben, dass wir ihre einzige oder letzte Hoffnung sind und ich ihnen aber leider keinen geeigneten Platz vermitteln kann, auch wenn ich gerne würde und ihre Not sehr gut verstehe.

**Wenn du auf das erste Jahr zurückschaust, was war dein schönstes Erlebnis?**

Es gibt kein spezifisches Erlebnis. Aber ich erinnere mich sehr gerne an die Freude, einer von mir neu rekrutierten Tagesmutter, als ich ihr die ersten Tageskinder vermittelt habe, oder auch die Freude und Dankbarkeit abgebender Eltern, wenn ich ihnen eine zur Familie sehr gut passende Tagesfamilie vermitteln konnte. Diese positiven Rückmeldungen sind jeweils sehr schön für mich und sind die Krönung meiner Arbeit.

**Was würdest du einer Berufseinsteigerin/einem Berufseinsteiger mit auf den Weg geben?**

Man braucht ein hohes Mass an Flexibilität, was die Arbeitsorganisation anbelangt, um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Terminen der Anspruchsgruppen gerecht zu werden. Auch bei einem kleineren Arbeitspensum kann man nicht auf den festgelegten Arbeitstagen beharren.

Eine Vermittlerin sollte also sehr flexibel in der Zeiteinteilung sein und auch ihre eigene Familie gut organisieren können.

**Liebe Melanie, ich danke dir herzlich für das Gespräch und für deine Offenheit. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit dir.**



Sara Schmid  
Vermittlerin



## Jahresvergleich

Betreuungsverhältnisse	2019	2020	2021	2022
Aktive Tageseltern	116	106	101	91
Geleistete Betreuungsstunden	108 936	116 951	112 835	103 423
Total betreute Kinder	421	487	468	443
<b>Vertragsgemeinden</b>				
Trägergemeinden mit Leistungsvereinbarungen (per 31.12.)	52	53	53	53
<b>Vorstandsarbeit + Mitarbeiterinnen</b>				
Arbeitsstunden Geschäftsstelle	4 417	4 319	4 585	5 373
Stunden ehrenamtliche Arbeit	145	104	155	175
<b>Mitglieder (per 31.12.)</b>				
Aktivmitglieder	366	367	338	311
Passivmitglieder	186	195	207	203
Kollektivmitglieder	2	2	2	2
Gönner	8	7	6	5
Vorstandsmitglieder	4	4	4	4
	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>

## Der VTOB wird finanziell unterstützt ...

Wir freuen uns über die ideelle und finanzielle Unterstützung folgender Firmen, Personen und Organisationen:

### Gönner-Firmen

**Duttweiler Treuhand AG, Liestal**

**Hasler & Reinle AG, Gelterkinden**

**Schaub Medien AG, Sissach**

### Private Gönner

**Familie E. + P. Berger-Armbruster, Sissach**

**Frau Bieri Lisa, Architekturbüro Gelterkinden**

### Kollektiv-Mitglieder

**Frauenverein Gelterkinden**

**Frauenverein Sissach**

**sowie alle Vertragsgemeinden und -partner**

Wir danken Ihnen, unseren Gönnerinnen und Gönnern sowie Aktiv- und Passivmitgliedern, sehr herzlich für Ihre finanziellen Beiträge. Damit zeigen Sie uns Ihre Wertschätzung und Ihre Verbundenheit mit dem VTOB, welcher eine wichtige Rolle in der familienexternen Kinderbetreuung im Kanton Baselland, insbesondere dem oberen Baselbiet, einnimmt.

Ein besonderes Dankeschön geht an unsere Mitglieder, welche ihren Jahresbeitrag jeweils grosszügig aufrunden.

## Wir freuen uns...

... über weitere Gönnerinnen und Gönner sowie Mitglieder. Mit Ihrem Rückhalt und Ihren Beiträgen können wir unsere wichtige Arbeit fortsetzen und in die Zukunft investieren, dies zugunsten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf – zugunsten der Familien in unserer Region. Vielen Dank!

**Gönner-Mitglied** kann jede natürliche oder juristische Person werden, die sich mit den Statuten einverstanden erklärt und den Beitrag für Gönner entrichtet. Eine Gönner-Mitgliedschaft kostet CHF 200.– pro Jahr.

**Kollektivmitglieder** sind Gemeinwesen, Verbände, Vereine oder andere gleichartige Institutionen. Leistet ein Gemeinwesen vertragliche oder sonstige Beiträge an den Verein, welche die Höhe des Kollektivmitgliederbeitrages übersteigen, so gilt die Beitragspflicht als erfüllt. Eine Kollektiv-Mitgliedschaft kostet CHF 80.– pro Jahr.



## Bilanz

Bilanz	Bilanz 31.12.2021		Bilanz 31.12.2022		Veränderung	
	CHF	%	CHF	%	CHF	CHF
<b>Aktiven</b>						
Kasse	338	0.1	65	0.0	-274	-274
Postcheck	13 989	3.9	13 183	4.0	-806	-806
Bankguthaben	183 999	50.8	154 710	46.4	-29 289	-29 289
Debitoren	91 213	25.2	91 087	27.3	-126	-126
Delkretere	-4 000	-1.1	-4 000	-1.2	0	0
Verrrechnungssteuerguthaben	75	0.0	0	0.0	-75	-75
Aktive Abgrenzungsposten	76 738	21.2	78 454	23.5	1 717	1 717
Sachvermögen	2	0.0	2	0.0	0	0
<b>Total Aktiven</b>	<b>362 354</b>	<b>100.0</b>	<b>333 501</b>	<b>100.0</b>	<b>-28 854</b>	<b>-28 854</b>
<b>Passiven</b>						
Kreditoren Tageseltern	2 851	0.8	2 603	0.8	-247	-247
Kreditor Bank	0	0.0	0	0.0	0	0
Kreditoren AHV / NBU / Übrige	-1 312	-0.4	23	0.0	1 335	1 335
Passive Abgrenzungsposten	120 129	33.2	136 861	41.0	16 733	16 733
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>121 668</b>	<b>33.6</b>	<b>139 488</b>	<b>41.8</b>	<b>17 821</b>	<b>17 821</b>
Betriebskostenreserve	92 000	25.4	92 000	27.6	0	0
Fonds für Härtefälle	28 574	7.9	28 574	8.6	0	0
Fonds für Aus- und Weiterbildung	14 224	3.9	14 224	4.3	0	0
Rücklage IT-Erneuerung	45 000	12.4	45 000	13.5	0	0
Rücklage Corona	4 692	1.3	1 324	0.4	-3 368	-3 368
<b>Fondskapitalien</b>	<b>184 490</b>	<b>50.9</b>	<b>181 122</b>	<b>54.3</b>	<b>-3 368</b>	<b>-3 368</b>
Eigenkapital	54 521	15.0	56 196	16.9	1 675	1 675
Jahreserfolg	1 675	0.5	-43 306	-13.0	-44 981	-44 981
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>56 196</b>	<b>15.5</b>	<b>12 890</b>	<b>3.9</b>	<b>-43 306</b>	<b>-43 306</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>362 354</b>	<b>100.0</b>	<b>333 501</b>	<b>100.0</b>	<b>-28 854</b>	<b>-28 854</b>

## Erfolgsrechnung

	Jahresrechnung 2021	Budget 2022	Jahresrechnung 2022
	CHF	CHF	CHF
<b>Aufwand</b>			
Löhne & Spesen / Mahlzeitenentsch. AE	1075535	1071200	970282
Facharbeit & Spesen Vorstand	3000	3500	3000
Löhne Festangestellte inkl. Spesen	222557	255600	257944
Sozialleistungen	82078	79500	84214
Aus- / Weiterbildung Tagesfamilien	1955	6000	2652
Aus- / Weiterbildung MitarbeiterInnen / VS	540	3200	460
Mietzinsen inkl. Nebenkosten, Energie	24182	28000	27378
Unterhalt EDV & Büromasch.; Lizenzgeb.; Mobilien	5908	6500	5286
Diverses Büromaterial	1188	1000	1099
Sachversicherungen	1247	1000	1328
Drucksachen (inkl. Papier, Couverts & Fachlit.)	2123	3500	3355
Porti, Postcheck- und Bankspesen	5649	5600	5689
Telefon	3556	3200	3350
Werbedrucks. / Fahrspesen Verm. & Pers. / Inserate	2400	3500	1548
Ausgaben für Aktivitäten	0	3500	2813
Verbandsbeiträge	1114	1400	1098
Übriger Aufwand / Externe Beratung	7816	34000	9077
Abschreibungen Maschinen/Mobiliar	0	0	0
<b>Total Aufwand ordentlich</b>	<b>1440848</b>	<b>1510200</b>	<b>1380573</b>
<b>Ertrag</b>			
Elternbeitr. / Mahlzeitenentsch. AE	971145	980000	873438
Grund- & Vermittlungsgeb. / Haftpflichtvers.	11527	16000	11622
Mitgliederbeiträge	26944	27500	25360
Infrastrukturbeiträge Gemeinden	187254	186000	189250
Defizitbeiträge Gemeinden	221552	230000	211910
Spenden	2959	1200	1289
Erlöse aus Aktivitäten brutto	0	0	0
Übrige Erträge (Dienstleistungen VMWB/ Ertragsmind.)	20899	24300	24292
Zinsertrag auf Bank- / Postguthaben	244	200	106
<b>Total Erträge ordentlich</b>	<b>1442523</b>	<b>1465200</b>	<b>1337267</b>
<b>Jahresergebnis ordentlich</b>	<b>1675</b>	<b>-45000</b>	<b>-43306</b>

## Spenden

Ab CHF 100.–

**iDruck Liestal** – Mehrkosten Druck Jahresbericht im Wert von **CHF 810.–**

**Total aufgerundete Mitgliederbeiträge** **CHF 474.–**

Wir danken Ihnen allen für die Wertschätzung unserer Arbeit, welche Sie mit Ihren Spenden und aufgerundeten Mitgliederbeiträgen zeigen.

Ein ganz besonderer Dank gebührt der Firma **iDruck GmbH** in Liestal für die umfangreiche Unterstützung bei der Gestaltung des Jahresberichtes.

Unseren **Vorstandsmitgliedern** danken wir sehr herzlich für die vielen ehrenamtlichen Stunden, die sie im vergangenen Vereinsjahr geleistet haben.

Bei **Kurt Zeller**, Itingen, unserem langjährigen Webmaster, bedanken wir uns herzlich für seine professionelle Begleitung bei der Gestaltung unserer «alten» Homepage. Bis Ende 2022 hat Herr Zeller dem VTOB tatkräftig seine Hilfe angeboten und ist nun in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

**Wir freuen uns, ...**

... wenn Sie die familienexterne Betreuung im Oberen Baselbiet und damit das Tagesfamilienmodell, unseren VTOB, mit einer Spende unterstützen. Ihre Spende hilft mit, unsere bewährte Arbeit weiterzuführen, unsere Tagesfamilien zu stärken und in die Zukunft zu investieren. Helfen Sie mit, dass dies gelingt. Vielen herzlichen Dank!

## Protokoll

### Protokoll der 35. Mitgliederversammlung vom 3. Mai 2022, 20.00 Uhr Gemeindesaal der Gemeinde Lausen, Grammontstrasse 1, 4415 Lausen

Anwesend:	21 Aktiv-/Passivmitglieder und Gönner 4 Vorstandsmitglieder 19 Delegierte der Vertragsgemeinden 8 Gäste
Total:	44 Stimmberechtigte (absolutes Mehr = 23)
Entschuldigt:	24 Aktivmitglieder, 4 Passivmitglieder, 11 Vertragsgemeinden, 0 Vorstand, 0 Kollektivmitglieder/Gönner

#### 1. Begrüssung und Appell

Um 20.00 Uhr eröffnet die Präsidentin, Sandra Strüby, die 35. Mitgliederversammlung und begrüsst alle Teilnehmenden. Es ist sehr erfreulich, nach Corona-bedingter zweijähriger Pause wieder eine Versammlung «live» durchführen zu können.

Die diesjährige Traktandenliste wurde rechtzeitig mit den Einladungen verschickt. Zusätzliche Traktanden oder Anträge wurden nicht vorgebracht. Fragen und Anmerkungen zur Traktandenliste werden nicht geäussert.

Sandra Strüby hofft, dass alle Teilnehmenden sich in den Präsenzlisten eingetragen haben.

21 Aktiv- und Passivmitglieder oder Gönner, 19 Gemeindevertreter sowie 4 Vorstandsmitglieder sind anwesend, dies ergibt 44 stimmberechtigte Mitglieder (inkl. Vorstand); gemäss Artikel 14.6 der Statuten gilt das Einfache Mehr (23).

Als Stimmzählerin stellt sich Maya Blattner, eine unserer drei Vermittlerinnen, zur Verfügung.

24 Aktiv-, 4 Passivmitglieder sowie 11 Vertragsgemeinden lassen sich entschuldigen. Die Präsidentin bedankt sich für die Entschuldigungen.

Es liegen keine Anträge für eine Statutenänderung vor

#### 2. Protokoll der «Restversammlung» 2021

Letztes Jahr wurden die Wahlen schriftlich durchgeführt. Auf der letzten Seite unseres Jahresberichts ist die Auswertung abgedruckt.

Fragen zum Protokoll bestehen nicht. Sandra Strüby bedankt sich für das Verfassen des heutigen Protokolls durch Petra Chiandetti.

Bevor wir mit der Traktandenliste fortfahren, informiert Sandra Strüby allgemein zu unserer Vorgehensweise: Bei vorgängigen Versammlungen hatten wir jeweils ein Rahmenprogramm zur Auflockerung und Aufheiterung. Dieses Jahr haben wir uns entschieden, auf ein Rahmenprogramm zu verzichten. Im Anschluss steht jedoch ein feiner Apéro bereit. Nach langer Zeit, in der man sich nicht gesehen hat, möchten wir den gegenseitigen Austausch nicht zu kurz kommen lassen.

### 3. Jahresberichte

#### a) der Präsidentin

Der Jahresbericht der Präsidentin wurde im Jahresbericht 2021 veröffentlicht.

Er handelt hauptsächlich von der Corona-bedingten Herausforderung der letzten zwei Jahre: Ganz bestimmt waren alle von uns in der letzten Zeit sehr gefordert. «Flexibilität» war das Wort der Stunde. Aber auch andere Wörter wie «Systemrelevanz», die man vorher kaum gekannt hat.

Gerade unsere Tagesfamilien mussten sehr flexibel sein. Auch die abgebenden Eltern sowie auf der Geschäftsstelle war man an allen Ecken gefordert, jede/r natürlich auch im persönlichen Bereich.

Es war eine Zeit, die uns geprägt hat und nicht immer ganz einfach war.

Sandra Strüby dankt allen für das aufgebrachte Verständnis, wenn allenfalls mal jemand auch kurzfristig nicht gekommen ist. Ein herzliches DANKE an alle Beteiligten.

Da zum Bericht der Präsidentin keine Fragen geäussert werden, bittet Thomas Recher, den Bericht durch Handerheben zu genehmigen.

...//... Der Bericht der Präsidentin wird einstimmig genehmigt.

Sandra Strüby informiert nun über personelle Veränderungen beim VTOB:

Heinz Füeg hat genau heute vor 12 Jahren seine Stelle als Geschäftsleiter beim VTOB angetreten und geht Ende Mai in Pension. Er hat das VTOB-Schiff in den letzten Jahren ruhig und besonnen geführt, aber auch immer gesagt, wo es langgeht.

Sandra Strüby bedankt sich bei Heinz Füeg für den geleisteten Einsatz, der mit einem herzlichen Applaus verdankt wird.



Die Präsidentin übergibt das Wort nun an die neue Geschäftsleiterin, Sibylle Grieder.

Sibylle Grieder knüpft an: Ein Abschied ist ein guter Anlass, um mittels einiger Fotos zurückzublicken, z.B. auf das jährliche MitarbeiterInnenessen, welches im 2012 erstmals durchgeführt wurde.

Die Fotos zeigen schön gedeckte Tische im Jakobshof Sissach, erfreulicherweise wurden es jedes Jahr mehr Teilnehmerinnen. Immer wurde auch ein Rahmenprogramm organisiert, z.B. Line Dance.

Das Dessertbuffet ist dabei immer ein Highlight. Ein Foto zeigt Verena Schürmann, als ehemalige Kollegin in der Vermittlung, die man auch als Präsidentin der Gemeinde Ormalingen kennt. Sie hat massgeblich mitgeholfen, den ersten Anlass auf die Beine zu stellen.

Im 2013 begrüsst wir einen besonderen Gast: Margrit Gysin mit ihrem Figurentheater; sie zauberte eine ganz besondere Atmosphäre. Im 2014, zum Jubiläumsanlass 30 Jahre VTOB, hatten wir ein wunderbares, grosses Buffet. Auch die Gründungsmitglieder Urs Duttweiler und Verena Bürgin waren damals geladen und hielten eine Rede. In zwei Jahren haben wir wieder Grund zu feiern, wenn das 40-jährige Bestehen des VTOB ansteht.

Sibylle Grieder zeigt weitere Fotos der vergangenen Jahresessen, aber auch vom Jahresend-Apéro auf der Geschäftsstelle, an dem wir jeweils gemeinsam den von unserem IT-Betreuer geschenkten Lachs sowie den bisher von Heinz Füeg spendierten Champagner geniessen und das Jahr ausklingen lassen.

Nach dem Rückblick auf die vergangenen Jahre soll Heinz Füeg natürlich auch gebührend verabschiedet werden. Vor genau 12 Jahren hat die Reise angefangen, bald ist sie vorbei. Da Heinz Füeg gerne reist und wandert, neue Landschaften kennenlernt, haben wir ein passendes Geschenk gefunden: einen Rucksack, gefüllt mit allerlei Proviant und vielen weiteren nützlichen Dingen, wie ein Überlebenstool für jede Lebenslage, ein tolles Buch von Franz Hohler sowie ein Gutschein für den Baumwipfelpfad in Laax-Falera.

Heinz Füeg bedankt sich bei allen Anwesenden, die ihn während der letzten Jahre begleitet haben. Es war eine interessante und bereichernde Zeit, in den letzten zwei Jahren etwas anspruchsvoller. H. Füeg freut sich, dass er etwas zum Erfolg des VTOB beitragen konnte.

Ab jetzt wird der VTOB mit viel Frauenpower weitergeführt, Heinz Füeg verfolgt das weitere Geschehen aus der Distanz (auf der Bank in der Rathausstrasse).

Sandra Strüby bedankt sich bei Heinz Füeg für seine Worte.

Unser Vorstandsmitglied, Priska Jaberg, heisst nun unsere neue Geschäftsleiterin, Sibylle Grieder, willkommen.

Priska Jaberg stellt sich selbst erst einmal vor: Sie wurde als neues Vorstandsmitglied gewählt und nahm am 23. November 2020 erstmals (noch physisch mit Maske und Abstand) an einer Vorstandssitzung teil. Alle weiteren Sitzungen wurden dann online abgehalten. Sie hat sich gut eingelebt und wurde herzlich aufgenommen. Priska Jaberg hat das Ressort «Personal» übernommen. Sie hat lange als Personalfachfrau gearbeitet. Privat ist sie verheiratet, wohnhaft in Bubendorf, hat drei Kinder und viele Tiere. Sie war im Blaukreuz und Jugendsozialwerk aktiv. Mit 50 Jahren hat sie eine Sozialhunde-Ausbildung absolviert und macht jetzt einen Lehrgang zur Aktivierung von demenzkranken Menschen u.a. in Alters- und Pflegeheimen, was sehr viel Spass macht.

Sandra Strüby hatte Priska Jaberg für den VTOB-Vorstand angefragt, nachdem sie alle Ämter abgegeben hatte. Priska Jaberg bringt sich gerne ein, da Familien und Kinder ihr sehr am Herzen liegen.

Das Personalressort ergibt im Normalfall nicht sehr viel Arbeit. Im Hinblick auf den Geschäftsleitungswechsel musste aber eine neue Nachfolgelösung gefunden werden. Es wurde bald klar, dass unsere bisherige Vermittlerin Sibylle Grieder diese Aufgabe übernimmt. Dadurch benötigte es natürlich eine neue Vermittlerin als Ersatz für unsere neue Geschäftsleiterin. Fünf tolle Frauen haben sich vorgestellt. Mit Melanie Sutter aus Arboldswil haben wir eine kompetente Nachfolgerin gefunden. Sie ist seit 1. Februar 2022 im Amt und hat sich bereits gut eingelebt. Das Vermittlerinnen-Team besteht aus den weiteren Kolleginnen, Maya Blattner (seit 13 Jahren) sowie Sara Schmid seit fünf Jahren.

Das Team der Geschäftsstelle besteht aus Nicole Belser, die seit vier Jahren in der Administration/Buchhaltung tätig ist sowie Petra Chiandetti, die seit 10 Jahren in der VTOB-Administration tätig ist. Alle Mitarbeiterinnen erheben sich kurz.

Priska Jaberg begrüsst nun Sibylle Grieder und heisst sie im Namen von Vorstand und Team sehr herzlich willkommen als neue VTOB-Geschäftsleiterin. Wir freuen uns sehr und sind überzeugt, dass S. Grieder die neue Aufgabe mit sehr hohem Einsatz, Freude und viel Schaffenskraft meistert. Sie hat bereits die anspruchsvolle Einführung von Melanie Sutter abgeschlossen, parallel dazu wurde sie durch Heinz Füeg mit ihren neuen Aufgaben vertraut gemacht. Priska Jaberg überreicht Sibylle Grieder ein kleines Willkommensgeschenk.

Nun wird zum Bericht der Geschäftsleitung übergeleitet, der durch Sibylle Grieder vorgestellt wird:

## b) der Geschäftsleitung

*Man kann den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen (Aristoteles).*

Sibylle Grieder beginnt mit diesem Sinnspruch von Aristoteles ihren Geschäftsbericht.

Ihr gefällt die Vorstellung, den VTOB mit einem Boot, mit einem schnittigen, agilen Segelschiff, zu vergleichen. Unternehmungen/Betriebe und auch der VTOB als Verein sollten wie ein Boot **in Bewegung bleiben** und sich den wechselnden Windrichtungen und Windstärken anpassen; wie ein Boot auf offenem Meer braucht der VTOB **ein Gespür für die Grosswetterlage** (Stichworte wären: technologischer Fortschritt/Digitalisierung/ Veränderung der Kommunikation; Konkurrenz von Kitas; gesellschaftlicher Wandel, z.B.: immer mehr Frauen kehren nach dem Mutterschaftsurlaub wieder in ihren erlernten Beruf zurück (einesteils brauchen diese Frauen und Familien Betreuungsplätze, andernteils stehen sie nicht als mögliche Tagesfamilien zur Verfügung). Wie auf einem Boot, muss auch mit **Wetterumschwüngen, z.B. einem Gewitter oder einem Sturm, gerechnet werden**. Dann gilt es, schnell und richtig zu entscheiden und zu handeln (Stichwort: Corona-Pandemie, Krieg in der Ukraine, Flüchtlinge, könnte uns betreffen).

Wie auf einem Boot ist auch der VTOB auf ein **erfahrenes und motiviertes Team an Bord** angewiesen. Nur zusammen können wir unser Ziel erreichen.

Als Sibylle Grieder vor einem Jahr vom Team und vom Vorstand für die Nachfolge von Heinz Füeg angefragt wurde, hat sie sich sehr über das Vertrauen gefreut.

Zentral für ihren Entscheid war dieser Rückenwind vom Team und vom Vorstand. Ganz wichtig war aber vor allem auch ein Konsens – ein gemeinsames Verständnis, wie sich der VTOB entwickeln könnte, welche Ziele wir ansteuern wollen.

Nun berichtet Sibylle Grieder über das vergangene Geschäftsjahr 2021:

Der VTOB konnte während des letzten Jahrzehnts insgesamt unter sehr guten, konstanten Bedingungen segeln. Im 2018 haben wir die Marke von 100 000 Betreuungsstunden pro Jahr erreicht (mit gleichbleibenden Stellenprozenten). Die Pandemie ist aber auch am VTOB nicht spurlos vorübergegangen, was sich auch in den Zahlen zeigt. Im 2021 gibt es nun einen «Knick», d.h. eine Reduktion um 4 000 Betreuungsstunden gegenüber dem Vorjahr. Dieser Knick sieht auf der Darstellung aber dramatischer aus, als er effektiv ist. Wir bewegen uns nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau. Begründung für den Rückgang der Betreuungsstunden:

- 1) Im 2020 (während des ersten Lockdowns) haben wir vom Kanton/Bund eine Corona-Ausfall-Erschädigung erhalten. Diese wurde danach nicht mehr gewährt. Ausgefallene Betreuungsstunden aufgrund von Erkrankungen oder Quarantäne-Anordnungen schlagen im 2021 als nicht geleistete Betreuungsstunden zu Buche – und sind für die 4 000 «Minus-Stunden» mitverantwortlich.
- 2) Die Pandemie hat auch im beruflichen Kontext Veränderungen gebracht. Stichwort: Homeoffice und reduzierter Betreuungsbedarf. Ob diese Veränderung bleibt, wird sich zeigen.
- 3) Kündigungen von Tagesfamilien aufgrund der Pandemie (schwierigere Arbeitsbedingungen) oder aus anderen Gründen.  
Personalmangel ist bei den meisten Tagesfamilienorganisationen ein Thema und auch in den Kitas! Wir wollen darauf reagieren.

Bei den Betreuungsstunden pro Kind setzt sich der Trend der vergangenen Jahre fort:

Die Anzahl Betreuungsstunden pro Kind sind über die Jahre konstant geblieben.

Die Anzahl der betreuten Kinder und auch die Betreuungsstunden pro Tagesfamilie haben hingegen zugenommen. Was lässt sich aus dieser Statistik ablesen:

Es zeigt sich ein Trend hin zur Professionalisierung von unseren Tagesfamilien: Die Tätigkeit wird als Beruf und nicht nur als eine Nebenbeschäftigung verstanden. Einige Tagesfamilien arbeiten mit einem hohen Pensum und tragen zum Erwerbseinkommen ihrer Familie bei. Zu diesem Trend passt auch, dass die Anforderungen an unsere Tagesfamilien hinsichtlich Aus- und Weiterbildung in den vergangenen Jahren stetig gestiegen sind.

Auf dieser Folie «Gemeinden» sehen sie, dass wir mit 53 Gemeinden eine Leistungsvereinbarung haben. Es freut uns, dass sich diese Zahl nicht verändert hat und damit 53 Gemeinden dem VTOB ihr Vertrauen schenken. Vielen Dank.

*Man kann den Wind nicht ändern, aber die SEGEL anders setzen.*

Wie wollen wir auf die Herausforderungen reagieren? Was sind unsere Ziele und Visionen? Wie wollen wir die Segel setzen und wohin soll unsere Schiffsreise gehen?

1. **Wir wollen Tagesfamilien, Eltern und Gemeinden im VTOB-Boot behalten** und für die weitere Zusammenarbeit motivieren, ja begeistern. Wie wollen wir das tun?
  - Wir wollen den VTOB und seine Dienstleistung bekannter machen und unsere sehr guten Angebote «besser verkaufen».
  - Wir wollen die Vernetzung untereinander und die Kommunikation fördern.
  - **Wir wollen uns als ein Kompetenzzentrum** in der Kinderbetreuung in der Region anbieten.
2. **Wir wollen dem VTOB ein Gesicht geben.** Wir wollen uns bei unserer Kundschaft offen, freundlich und zeitgemäss präsentieren. Wie wollen wir das tun?

- Eine neue Homepage wird in diesem Jahr realisiert.
- Eine neue Software soll die Arbeit im Büro, aber auch für unsere Eltern und Tagesfamilien erleichtern und attraktiver machen (z.B. Formularwesen).

### 3. **Wir wollen die Zufriedenheit mit dem VTOB, Ihre Wünsche und Erwartungen aufnehmen.**

Wie wollen wir das tun?

- In diesem Jahr werden zunächst die Tagesfamilien, dann die Eltern und Gemeinden von uns befragt (Online Befragung).  
Im Herbst wird mit dem Team und Vorstand ein gemeinsamer Strategieworkshop stattfinden: Die Ergebnisse der Befragungen werden ausgewertet, analysiert und Veränderungen abgeleitet.

### 4. **Wir wollen Prioritäten setzen: Erste Priorität genießen unsere Tagesfamilien, warum?** Ohne unsere Tagesfamilien können wir den Eltern kein Betreuungsangebot anbieten. Zufriedene Tagesfamilien sind die Voraussetzung, dass die Betreuung funktioniert, die Kinder einen guten Betreuungsplatz haben und die Eltern zufrieden sind. Wie wollen wir ein attraktiver Arbeitgeber bleiben?

- Wie bisher: gute Begleitung und Unterstützung der Vermittlerinnen,
- Wertschätzung zeigen,
- Attraktive Arbeitsbedingungen schaffen,
- Raumangebot schaffen für Kontakt- und Austauschmöglichkeit,
- Partizipation (Mitwirkungsrecht) stärken,
- Mehr Nähe und weniger Hierarchie: **WIR WECHSELN AUF EINE DU-KULTUR BEIM VTOB.**

### 5. **Wir wollen Schulmittagstische** unter der Leitung des VTOB (weiter) anbieten:

Dieses Angebot für die Gemeinden und Eltern entspricht einem Bedarf und Zeitgeist.

Seit August 2018 betreiben wir in Titterten-Arboldswil und seit August 2021 auch in Ziefen und Buus einen Mittagstisch. Für diese Mittagstische gibt es eine spezifische Leistungsvereinbarung und auch die Finanzierung läuft separat – also nicht über die Infrastrukturbeiträge.



Der VTOB will also einiges anpacken. Es gilt aber, Prioritäten zu setzen, das VTOB-Schiff nicht zu überladen und jedes Jahr in den sicheren Hafen zurückzubringen – wie seit 38 Jahren!

Es ist wichtig, nicht nur Veränderungen ins Auge zu fassen, sondern die bisherigen Kompetenzen und Stärken des VTOB – und davon haben wir viele – weiter zu pflegen. Das, was Sie an uns schätzen auch weiterzuführen:

Dafür – und für frischen Wind, Ihre Bedürfnisse, setzen wir uns beim VTOB ein!

Wir freuen uns, wenn Sie mit unserem VTOB-Schiff mitsegeln. Sibylle Grieder schliesst mit diesen Worten den Bericht der Geschäftsleitung ab

#### c) der Vermittlung

Dirk Maier stellt den Bericht der Vermittlung vor, der einen Rückblick sowie Ausblick auf die Termine dieses und letztes Jahr sowie aktuelle Themen beinhaltet. Der Rückblick gestaltet sich relativ kurz: Alle Termine wie der Erfahrungsaustausch, Weiterbildungen und Sitzungen mussten aus bekannten Gründen abgesagt werden.

Der Ausblick lässt uns umso motivierter hoffen, dass Corona hinter uns liegt, ein alltägliches Leben miteinander stattfinden kann. Gestartet mit der heutigen Mitgliederversammlung, freuen wir uns, dass wir uns persönlich treffen können.

Am 31. Mai 2022 findet der Erfahrungsaustausch der Tagesfamilien im Martinshof Liestal statt. Am 2. September freuen wir uns auf unser jährliches Highlight, das Mitarbeiterinnen-Essen, um zu kompensieren, was in den vergangenen zwei Jahren verpasst wurde. Eine schriftliche Einladung dazu wird noch folgen.

Es besteht eine ganze Bandbreite an Weiterbildungsangeboten der kibesuisse, eine Auswahl davon wurde mit den «Eckdaten» verschickt. Dirk Maier bittet, das Angebot rege zu nutzen.

Des Weiteren versuchen wir, uns in der Visionsgruppe im Hintergrund immer zu verbessern, ein grosses Thema ist das Kindswohl, dabei sind einige Formulare zu überarbeiten und unterschiedliche Vorgaben u.a. seitens kibesuisse, einzuarbeiten.

Dirk Maier bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

#### 4. Vorstellung und Genehmigung

##### a) der Jahresrechnung 2021

Unser Vorstandsmitglied, Thomas Recher, leitet zum etwas trockeneren Teil über, indem er die Jahresrechnung präsentiert. Diese wurde ebenfalls im Jahresbericht veröffentlicht.

Der Aufwand der betrieben wurde, hat sich gelohnt, sowohl für Eltern, die ihre Kinder während der Pandemie abgeben konnten, wie auch für den VTOB. Wir sind zwar nicht gewinnorientiert, aber unsere Auslagen wurden gedeckt, die Gemeinden wurden nicht zusätzlich belastet.

Das erreichte Ergebnis war fast eine Punktlandung – Heinz Füeg hat das vergangene Jahr sehr gut budgetiert. Beispielsweise hat er den Gewinn auf 25.– Franken genau vorausgesagt. Der Aufwand steht im direkten Vergleich mit dem Ertrag. Gegenüber dem Jahr 2020 wurde im vergangenen Geschäftsjahr ein leichter Rückgang verzeichnet. Die Kosten, die durch die Betreuung verursacht werden, sind immer variabel. Der Rest sind feste Kosten. Es ist nicht unser Ziel, Gewinn zu machen, sondern mit den Erträgen durchzukommen.

Zur Bilanz zwei kleine Anmerkungen: es zeigt sich keine grosse Veränderung bei den Aktiven; was auffällt, sind einige Veränderungen in den Passiven. Im Bereich der Fondskapitalien wurden einige Umbuchungen

vorgenommen und v.a. zulasten des Eigenkapitals eine Rückstellung zugunsten der IT-Erneuerung gebildet, um das in die Jahre gekommene System abzulösen. Dadurch können Prozesse zukünftig vereinfacht werden, beispielsweise mit einer direkten Leistungserfassung durch die Tagesfamilien. Die genauen Kosten sind zum aktuellen Zeitpunkt jedoch noch nicht genau abschätzbar. Sibylle Grieder, Nicole Belser und Petra Chiandetti sind an der Evaluation von drei verschiedenen Lösungen und führen Gespräche mit entsprechenden Anwendern vor Ort, um das beste Produkt für uns zu ermitteln. Wir hoffen auf eine baldmögliche Entscheidung und Einführung einer neuen Software.

Auch die geplante neue Homepage bedeutet am Anfang sicher höhere Kosten. Wir beabsichtigen jedoch, die Homepage selber zu bewirtschaften, damit nicht alles extern in Auftrag gegeben werden muss. Wir wollen den budgetierten Gesamtbetrag von CHF 45'000 möglichst nicht überschreiten und sind zuversichtlich, dass eine gute Lösung gefunden wird und die Kosten nicht explodieren.

In der Aufwandstruktur hat sich nicht viel verändert: Die Löhne der Tagesfamilien machen den grössten Teil von ca. 75 % aller Kosten aus. Die Fixkosten sind gleichbleibend, auch in der Administration sind sie konstant. Die Entwicklung der Betreuungsstunden ist in den letzten Jahren stetig gewachsen, die Kosten der Geschäftsstelle und Infrastruktur waren dabei gleichbleibend. Auch die Produktivität zeigt sich in den letzten 10 Jahren ansteigend.

Die Ertragsstruktur besteht aus 67 % Elternbeiträge durch direkte Zahlung der Leistungen, 28 % werden seitens der Gemeinden in Form von Infrastruktur- und Defizitbeiträgen geleistet, ein kleiner Teil besteht aus Spendeneingängen. Eltern und Gemeinden finanzieren somit das ganze VTOB-Gebilde.

Nachdem keine Fragen zur Jahresrechnung gestellt werden, bedankt sich die Präsidentin bei Thomas Recher für die Präsentation der Zahlen.

##### b) des Revisorenberichts

Herr Simon Schäublin, als Vertreter der Revisionsstelle Nebiker Treuhand, hat die Revision durchgeführt und bestätigt, dass die Jahresrechnung geprüft wurde und sauber und gut geführt wurde. Nicole Belser hat sämtliche Belege vorgelegt, Herr Schäublin empfiehlt daher, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Sandra Strüby dankt Herrn Schäublin für seine Arbeit und die Teilnahme an der Versammlung.

Sandra Strüby erbittet Décharge und Genehmigung der Jahresrechnung sowie des Revisionsberichts durch Handerheben. Da alle Anwesenden zustimmen, werden

*...//..die Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht einstimmig genehmigt.*

#### 5. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2022/2023

Zukünftig wird nur noch über die Mitgliederbeiträge informiert, wenn eine Änderung geplant ist, vorläufig bleiben die Beträge gleich:

Aktiv	CHF 50.–	Kollektiv	CHF 80.–
Passiv	CHF 40.–	Gönner	CHF 200.–

#### 6. Wahlen

Nicole Belser präsentiert die Wahlen. Unsere Präsidentin sowie alle Vorstandsmitglieder stellen sich für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung. Nicole Belser bittet die Anwesenden, ihre Wahl durch Handerheben zu bestätigen:

– **Wahl des Präsidenten**

Sandra Strüby stellt sich für ein weiteres Jahr als Präsidentin zur Verfügung.

../.. Sandra Strüby wird einstimmig durch Handerheben als Präsidentin für die Dauer eines Jahres wiedergewählt

– **Wahl der bisherigen Vorstandsmitglieder**

Priska Jaberg, Dirk Maier und Thomas Recher stellen sich als Vorstandsmitglieder für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Die Anwesenden wählen «en globo», es wird kein Einwand geäussert.

../.. Priska Jaberg, Dirk Maier und Thomas Recher werden einstimmig durch Handerheben als Vorstandsmitglieder für ein weiteres Jahr gewählt.

– **Revisionsstelle**

Nicole Belser empfiehlt die Firma Nebiker Treuhand, Sissach, für ein weiteres Jahr zur Wahl. Die Zusammenarbeit verläuft sehr gut, die Firma Nebiker Treuhand stellt sich ebenfalls zur Verfügung.

../.. Nebiker Treuhand AG wird einstimmig durch Handerheben als Revisionsstelle für die Dauer eines Jahres gewählt.

Die Präsidentin bedankt sich für die Durchführung der Wahlen bei Nicole Belser.

Sandra Strüby merkt an, dass Markus Oberli, als langjähriger Präsident an der letzten Mitgliederversammlung oder am Jahresessen verabschiedet werden sollte. Da beide Anlässe nicht durchgeführt werden konnten, wurde er im letzten Jahr anlässlich einer Vorstandssitzung würdig verabschiedet. Markus Oberli nahm seine Tätigkeit im April 2010 auf und wurde im letzten Jahr abgelöst

**7. Diverses**

Sandra Strüby erkundigt sich nach Fragen bzw. Anregungen zum vergangenen Jahr.

Anträge wurden keine gestellt. Das Wort ist frei, sie dürfen es gerne ergreifen.

Eine kleine Mitteilung von Sandra Strüby – im Landrat ist ein ganzes Paket von Vorstössen zum Thema familienergänzende Betreuung traktandiert. Man kann gerne zuhören, online oder vor Ort. Diese Themen sind wichtig und Sandra Strüby ist zuversichtlich, dass diese Traktanden durchkommen und eine Übergabe an die zuständige Regierungsrätin, Kathrin Schweizer, erfolgen wird.

Die Präsidentin, Sandra Strüby, bedankt sich bei allen erschienenen Personen.

Nächstes Jahr wird die Versammlung wieder an einem Mittwoch stattfinden: **3. Mai 2023**

Nun sind alle Teilnehmenden herzlich zum Apéro und persönlichen Austausch im Foyer eingeladen. Anschliessend wünscht sie allen eine gute Heimreise

Schluss der 35. Mitgliederversammlung: 21.10 Uhr



Für das Protokoll:

Sandra Strüby  
Präsidentin

Petra Chiandetti  
Protokollführerin



**Impressum**

**Herausgeber**

Verein Tagesfamilien  
Oberes Baselbiet VTOB  
Rathausstrasse 49  
4410 Liestal  
Telefon: 061 902 00 40  
www.vtob.ch

**Layout und Druck**

iDruck GmbH  
Hammerstrasse 49  
4410 Liestal  
Telefon: 061 973 73 00  
www.idruck.ch

**Auflage**

620 Expl.



